

Gemeindebrief des Ev. Kirchengemeindeverbandes

Saalfeld, Johanneskirche
Köditz, Nikolaikapelle
Graba, Gertrudiskirche
Aue am Berg, Kirche
Gorndorf, Marienkirche

DAS Blättchen

Im März

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder neu erweckt.

Er belebe dein Herz
und halte es lebendig und weit.

Er ermuntere deine Sinne
und mache sie einfühlsam und
wach.

Er stärke deinen Geist
und erhalte ihn wachsam und klug.

Er erfrische deine Seele
und lasse sie kraftvoll und zärtlich
werden.

So segne dich Gott
mit Leben.

Tina Willms

Foto: Lehmann

Gottesdienste im Monat März

	Saalfeld Johanneskirche	Graba /Aue am Berg Gertrudiskirche	Gorndorf Marienkirche	
7. März, Okuli	Fr. 05.03. 19.00 Uhr Gottesdienst z. Weillgebetstag (Pfn Weigel) 9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Sparshrod) 17.00 Uhr Schlosskapelle Das Bildprogramm (Pf Weigel/K.-P. Marquardt)	10.00 Uhr Gottesdienst zum Weillgebetstag (Pfn Weigel)	Sa, 06.03. 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weillgebetstag (Pfn Weigel)	Fr., 05.03., 17.00 Uhr Untervellenborn Gottesdienst zum Welt- gebetstag (Pf Sparshrod)
14. März, Lätare	9.30 Uhr Gottesdienst (Sup. M. Wegner)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Henn)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Keck)	Oberwellenborn 10.15 Uhr Gottesdienst (Pf Sparshrod)
21. März, Judica	9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Rosel)	10.15 Uhr Gottesdienst (Pf Sparshrod)	Untervellenborn 9.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparshrod)
28. März, Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Sparshrod)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Röhlitz 27.03. 17.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)

* und Kinder Gottesdienst, TS – Thüringer Sängerknaben, MC – Mädchchor, OC - Oratorienchor

Freitags (außer 05.03.), **18.00 Uhr** Ökumenisches Friedensgebet – Johanneskirche
Gottesdienst für gehörlose Menschen: 27.03., 14.00 Uhr Ev. Gemeindehaus



Saalfeld



Graba

aktuell

Gorndorf



Titelbild des Weltgebetstages aus Vanuatu: ...„Sei wie eine Kokospalme!“



Juliette Pita ist die bekannteste Künstlerin unserer dies-jährigen Weltgebetstagsinseln im Südpazifik. Sie lebt und arbeitet in der einfachen Siedlung außerhalb Port Vilas (der Hauptstadt) in einem kleinen Haus aus Wellblech, keine 20 Quadratmeter groß, stickige Luft, wenig Licht durch ein einziges Fenster. Auf ihrem Gemälde sind die Umrisse einer Frau zu sehen, die sich schützend über ihr Kind beugt. Darüber eine sich im Sturm biegende Kokospalme. Am Horizont angedeutete Grabkreuze. Das Bild erinnert an den Zyklon Pam. Er fegte in der Frühjahrsnacht des 15. März 2015 mit Windstärken bis zu 300 Stundenkilometern durch die Inseln. Es war der bis dahin weltweit stärkste gemessene Wirbelsturm. *„Wir konnten nichts sehen, nur beten. Das haben sicherlich in Vanuatu alle gemacht, auch die, die noch nie in ihrem Leben gebetet hatten...“* Am kommenden Morgen war alles zerstört, kein Essen, keine Häuser, keine Vorräte mehr, viele Menschenleben sind umgekommen. Das einzige, was es überall gab: heruntergefallene Kokosnüsse. Die Künstlerin denkt an ihren verstorbenen Vater. Er sagte: *„Ich kann dir kein Geld geben, aber einen Rat: Sei wie eine Kokospalme. Sie wächst stetig nach oben, ohne ihre Zeit für abzweigende Äste zu verlieren. Und wenn sie ausgewachsen ist, bringt sie sofort Früchte hervor, die auf die Erde fallen und zu neuen Früchten werden.“*

VANUATU zählt in diesem Jahr trotz aller Einschränkungen auf die Früchte unserer Aufmerksamkeit und Unterstützung!

So wollen wir trotz komplizierter Corona-Umstände Weltgebetstag feiern unter dem Motto, das uns jetzt besonders mit den Frauen des weltweit am stärksten durch den Klimawandel betroffenen Landes verbindet: **„Worauf bauen wir?“**

Sie sind herzlich eingeladen zur Feier unserer Weltgebetstagsgottesdienste:

Freitag, 5. März, 19.00 Uhr Johanneskirche Saalfeld

Samstag, 6. März, 15.00 Uhr Marienkirche Gorndorf

Sonntag, 7. März, 10.00 Uhr Gertrudiskirche Graba

Wir bitten Sie um **Spenden** für die Frauen Vanuatus, Motto: „Mammas machen gemeinsame Sache!“ Sie sind mit ihren Familien dem Klimawandel ausgesetzt und haben am wenigsten dazu beigetragen. In ihrem Engagement verbinden sie persönliches Überleben und die Sorge um die Natur. Sie werden unterstützt, das Leben auf ihren Inseln zu retten und sich für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen.

In den Kirchen finden Sie zeitnah **Spendentütchen**, auch wenn Sie nicht am Gottesdienst teilnehmen.

Sie können auch gern Ihre Spende direkt überweisen:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Evangelische Bank EG Kassel, IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

Frauen bauen weltweit auf unsere Solidarität – gerade in Krisenzeiten!

Pfarrerin Christina Weigel

TERMINE . . .

Saalfeld

● Gemeindehaus, Am hohen Ufer 8

• Christenlehre:

Klasse 1–4 montags 15.30–16.15 Uhr

Klasse 1–3 freitags 13.00 Uhr

Klasse 4–6 freitags 15.45 Uhr

• Vorkonfirmanden 7. Klasse:

Di 14-tägig 16.15 Uhr

• Konfirmanden 8. Klasse:

Di 15.15 Uhr

- **Junge Gemeinde:** Freitags, 18.30 Uhr
im Jugendkeller Gemeindehaus
mit Pfarrerehepaar Weigel

Graba

● Gemeinderaum Graba/

Gertrudiskirche:

• Christenlehre:

Graba: donnerstags 15.30–16.15 Uhr

Crösten: dienstags 16.15–17.00 Uhr

• Konfistunde Klasse 8:

Di 15.00 Uhr

Gorndorf

Auf Grund
der derzeitigen Situation
entfallen die Termine
für Gruppen
und Kreise in unseren
Gemeinden bzw. finden
nach vorheriger Absprache statt.



Landeskirchliche Gemeinschaft

Hüttenstraße 4

Telefon: 26 52

• Gottesdienste in der

Landeskirchlichen Gemeinschaft:

07.03., 21.03, 28.03., 17.00 Uhr

14.03., 10.00 Uhr

• Bibel im Gespräch: donnerstags 19.30 Uhr

**Änderungen je nach Infektionslage und
Verordnung vorbehalten**

Liebe Gemeindeglieder unseres evangelischen Kirchengemeindeverbandes!
Durch die notwendig gewordenen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem
Corona-Virus sind für uns alle neue Lebenssituationen entstanden.

Als Kirchengemeinden sind wir es gewohnt, uns zu treffen und so unsere
Gemeinschaft zu pflegen. Dies ist jetzt nicht möglich.

Doch wir können aneinander denken und füreinander da sein.

Wenn Menschen sich also in akuter Notlage befinden und Hilfe oder Seelsorge
benötigen, weil sie ganz allein sind,
versuchen wir gerne zu helfen oder Hilfe zu vermitteln.

**Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Pfarrerin Christina Weigel
0152 01823830, Pfarrer Christian Sparsbrod 0171 5618970 und Pfarrer
Christian Weigel 0171 5609479** oder auch an unser Kirchenbüro 03671/ 455940.
Pfarrer Sparsbrod ist in seiner Funktion als Klinikseelsorger auch fast täglich in
den Krankenhäusern Saalfeld und Rudolstadt unterwegs.



Häusliche Kranken- und Altenpflege durch Diakonie-Sozialstation
Brudergasse 16 • Tel. (03671) 455 89-200, Fax 455 89-209 (Tag + Nacht)

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Joh 12, 24

Liebe Gemeindeglieder!

Es wird Frühling und wir freuen uns über das erwachende Leben der Natur.
Erstarrtes und scheinbar Abgestorbenes findet zu neuer Lebendigkeit.
Jesus beschreibt in diesem Abschiedswort an die Jünger die Kraft seiner
Hingabe, ähnlich wie wir sie in der Natur selbstverständlich vor Augen haben:
Aus dem Samen folgt die Frucht. Dieses Geheimnis des neuen Lebens werden
die Gärtner in den nächsten Wochen wieder ganz anschaulich vor Augen haben.
Und vielleicht hat ja mancher die Samen der Tomaten, Gurken, Paprika oder
Zucchini für die eigene Anzucht gesät. Wir drücken kleine Samen in die dunkle
Erde in der Erwartung, dass neues Leben wächst und reichlich Frucht entsteht.
Um Frucht zu bringen, braucht es die Hingabe und Verwandlung des Samens.
Wir befinden uns inmitten der Passionszeit. Wir denken an Christus, der wie ein
Weizenkorn sein Leben hingegeben hat und ins dunkle Erdreich gelegt wurde.
Er starb, damit wir ewiges Leben finden. Seine Hingabe - Gottes Weizenkorn.
Es war ein Sterben, um neues Leben zu ermöglichen: Das Wunder der Auferste-
hung durch den Tod hindurch. In diesem Wort vom Weizenkorn klingt also nicht
nur Jesu Leidensweg und sein Sterben am Kreuz an, sondern auch Ostern, die
Auferstehung und die Hoffnung der Ewigkeit. In der Passionszeit blicken wir auf
die Hingabe Jesu, die auch das Kreuz aushält, damit das Leben siegt und wir in
ein neues Leben geführt werden.

Vertrauen wir auch in unserem Leben darauf, dass nach dem langen Winter,
mancher Einsamkeit und der herausfordernden Coronapandemie trotzdem auch
Gutes entsteht. Wir dürfen Christus bitten, dass nicht Angst, Hoffnungslosigkeit
oder Egoismus in uns aufwachsen, sondern Standhaftigkeit, Geduld und Zuver-
sicht.
Wir dürfen vertrauen, dass sein Leben in uns Gestalt annimmt und Frucht bringt.

Ihre Rebekka Mittmann

In unserer kleinen Kirche Aue am Berg wird seit November 2020 groß gebaut



Alles begann 2016 mit einer Aktennotiz bei der Vorortbegehung. Durch das gute Engagement unseres Kirchmeisters Lutz Blochberger mit dem Saalfelder Architekten Jens Hoßfeld, der Baureferentin Frau Schneider unseres Kreiskirchenamtes Meiningen hat trotz aller Coronawidrigkeiten der erste Bauabschnitt der Sanierung wegen schlimmen Hausschwamm- und Ungezieferbefalls in und an der Kirche in Aue am Berg begonnen. Unser Gemeindefkirchenrat hat einem umfangreichen Sanierungsgeschehen seine Unterstützung zugesagt, das jetzt mit Vorortunterstützung der Ortsrät*innen startete. Kürzlich staunten die Menschen in Aue am Berg, denn der gefühlt seit ewigen Zeiten schiefe Kirchturm ist gerade gezogen. So verfolgten sie sehr aufmerksam das konkrete Baugeschehen, erwünscht und trotzdem schmerzhaft zur Kenntnis genommen, denn gefühlt wird gerade die ganze schöne Kirche auseinandergenommen. Zur Zeit werden durch Saalfelder Firmen (Zimmerei Weltrich, Gerüstbau Hirsch-Straubel, Maurer Kutter und Dachdecker Scheidig) geschädigte Bauteile für ca. 70.000 Euro Stück für Stück innen und außen entfernt und ersetzt. Insgesamt wird dieser zwischen 2020 und 2022 geplante erste Bauabschnitt ungefähr 100.000 Euro

kosten. Bisher finanzieren Kirchenkreis (25.000 Euro Baulastfond und 50.000 Euro Ausgleichsfond der Kirchenkreise) und Kirchengemeindeverband (25.000 Euro) federführend den Baustart. Die anschließende zweite Baustufe verplant 312.000 Euro. Viele Förderanträge sind auf dem Weg... Den Menschen der Saalfelder Region ist die kleine Kirche in Aue am Berg ans Herz gewachsen und deren Erhalt sehr wichtig. Auch in der Saalfelder Historie hat sie als eine der ältesten Kirchen ihre eigene Geschichte, in der sich schon geistliche und regionale Verbundenheit zeigt. Wir alle können einen gelingenden Bauverlauf mit zweckgebundenen Spenden unterstützen. Die Gemeindeglieder in Aue am Berg erfahren gerade, das der solidarische Zusammenschluss der Ortsteile des Kirchengemeindeverbandes überlebensrettend für ihre Kirche ist.

Pfarrerinnen Christina Weigel

„Saalfeld hält zusammen“ – wir sind mittendrin und helfen mit!

Gerade wächst ein sichtbares Zeichen, dass wir hier in Saalfeld auch mit unterschiedlichen Ansichten zusammengehören, gute Gedanken und helfende Hände füreinander haben. Stand 10. Februar 2021 sind schon 17.069 Euro von 58 Einzählenden für eine Anfang Februar gestartete Hilfsaktion zusammengekommen. Gemeindefkirchenrat und Mitarbeitende unterstützen die auf Betreiben unseres Bürgermeisters Dr. Steffen Kania zustande gekommene Initiative, denn Händler*innen und gastronomischen Einrichtungen der Innenstadt Saalfeld geht es sehr schlecht. Es steht zu befürchten, dass viele ohne Hilfe und Solidarität den Belastungen durch die coronabedingte Schließung nicht standhalten.

Wir als Kirche sind am Wohlergehen aller Mitmenschen und einer lebendigen Innenstadt interessiert und engagieren uns für Zusammenhalt. Es geht uns gut, wenn es auch den Anderen wohl-ergeht. Ein Wort aus der Bibel rät uns seit 1989 zu: „**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**“ (Jeremia 29, 7)

Nach positivem Entscheid des Gemeindefkirchenrates werden die Spendengelder für hilfsbedürftige Gewerbetreibende (u.a. Einzelhändler*innen, Gastronomen*innen und Soloselbstständige) über unser Kirchengemeindeverbandskonto verwaltet und nach unabhängigem Entscheid eines Kontrollgremiums ausgezahlt, denn die Unterstützung von Bedürftigen ist immer auch ein kirchlicher Zweck. Wir bitten herzlich alle Bürger*innen unserer Stadt, die Aktion zu unterstützen. Unsere Erfahrung als Kirchengemeindeverband ist es, dass auch kleine Spenden eine große Wirkung haben und daraus eine insgesamt umfangreiche helfende Summe entsteht.

Pfarrerinnen Christina Weigel



Kirchenmusik Johanneskirche

Trotz Winterschlaf sieht die Saalfelder Kirchenmusik einige Hoffungsflammen lodern. Zum Chorfest, das zur BuGa in Erfurt stattfinden soll, sind alle drei Chöre eingeladen. Unter anderem sollen die Thüringer Sängerknaben die Schulmeisterkantate von Ludwig Fehre zum Besten geben, die vormals Georg Philipp Telemann zugeschrieben wurde. Am Sonntag Kantate möchte der Oratorienchor die Bach-Kantate „Erschallet, ihr Lieder“ aufführen. Gewissermaßen als eine Art Auferstehung.

Natürlich sind auch die Motetten in Planung. Der Mädelchor und die Sängerknaben sollen zu hören sein. Für beide Jugendchöre sind Konzertreisen in Vorbereitung.

Lisa Gräbner arbeitet indessen unser ganzes Archiv auf. Es fasziniert sehr, was dabei alles zutage tritt!

Dies sind nur Streiflichter. Mögen sie uns Hoffnung geben.

Bleiben Sie behütet und gesund an Geist und Körper!

Ihr Kantor Andreas Marquardt

Das Bildprogramm der Saalfelder Schlosskirche „Musik und Malerei - Kunst und Glaube“

Unter diesem Motto wird zu einer weiteren meditativ-musikalischen Veranstaltung in das Saalfelder Schloss eingeladen. Am **Sonntag, 7. März, um 17.00 Uhr** meditiert Pfarrer Christian Weigel über allegorische Engelsfiguren und Ensemble aus dem umfangreichen Emblem-Zyklus. Dazu erklingt Orgelmusik von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach an der 1989 erbauten Schönefeld-Orgel – gespielt von Klaus-Peter Marquardt. Sie erwartet wiederum eine stimmungsvolle Andacht.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit einem Festwochenende die 300. Wiederkehr der Weihe der Saalfelder Schlosskirche – mit Vortrag, Gottesdienst und Festkonzert – feiern.

In diesem Jahr denken wir an den 300. Geburtstag (24. April 1721) des als Sohn eines fürstlichen Lakaien (Matthäus Kernberg) in Saalfeld geborenen Johann Philipp Kirnberger (1721–1783). Er ging vor allem als Komponist und Musiktheoretiker in die Musikgeschichte ein. Seine Lehrer waren u.a. der Bachschüler Johann Peter Kellner in Gräfenroda und Johann Sebastian Bach in Leipzig. Von 1758 bis zu seinem Tod 1783 war Kirnberger im Dienst von Prinzessin Anna Amalia von Preußen.

Am **Samstag, 24. April** soll es um **11.00 Uhr** eine Matinee im Saalfelder Schloss geben. Instrumentalisten der Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt und Kantor Andreas Marquardt spielen Kompositionen von J. Ph. Kirnberger und J. P. Kellner. Im Anschluss wird zu einem Gedenken an Kirnbergers Geburtshaus, Brudergasse 17 (heute Nachfolgebau) eingeladen.

Die Abendmotette am **Mittwoch, 26. Mai**, in der Saalfelder Johanneskirche ist auch dem Kirnberger-Gedenken gewidmet. Der Kammerchor der Schlosskapelle singt Werke von J. Desprez, J. Ph. Kirnberger und H. L. Haßler.

Klaus-Peter Marquardt

Neues aus der Evangelischen Johanneschule Saalfeld

Aufgrund der geltenden Schulschließung in Thüringen seit dem 16. Dezember 2020 haben wir, die PädagogInnen der Johanneschule, uns Gedanken gemacht, wie wir der Herausforderung „Distanzunterricht“ mit eigenen Ideen begegnen können.

Seit Januar erhalten Schüler 2–3 mal in der Woche digitalen Fachunterricht. Bei diesem wird neuer Lehrstoff vermittelt oder es gibt Tipps zum häuslichen Lernen. Das gilt für alle Grundlagenfächer, wie Deutsch, Mathematik oder Heimat- und Sachkunde, aber auch für Nebenfächer, wie Englisch, Musik oder Sport. Für die vertiefenden Übungsphasen nutzen die SchülerInnen digitale und analoge Wochenpläne.

Damit machen wir gerade sehr gute Erfahrungen. Vor allem sehen wir, wie sich die Kinder freuen miteinander lernen zu können. Sogar eine Wochenandacht wird von den ErzieherInnen der jeweiligen Gruppe angeboten. Seit Mitte Februar gibt es nun auch einmal wöchentlich eine digitale Pause, auf der die Kinder unabhängig vom Unterrichtsstoff einfach mal mit ihren Lehrenden und untereinander plaudern können.

Trotzdem hoffen wir natürlich, alle Kinder bald wieder persönlich in der Schule begrüßen zu können. Auf uns warten neue Projekte zum Schutz der Natur, denn wir wollen „Thüringer Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa“ werden. Im Sinne unseres Jahresthemas „Hand in Hand für unsere Erde“ haben wir Aktionen zum Naturschutz und der Erhaltung der Artenvielfalt geplant. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, unseren Teil dazu beizutragen, einen nachhaltigen Schulalltag, gemeinsam mit den Kindern zu entwickeln und so unsere Schöpfung zu bewahren. Außerdem sensibilisieren wir uns im Sinne des Klimaschutzes. Für eine gesunde, gerechte und lebenswerte Welt von Morgen entdecken wir alternative Handlungsmöglichkeiten.

Alle Arbeitsgemeinschaften beschäftigen sich in diesem Schuljahr mit Inhalten, die dem o.g. Jahresthema entsprechen. So haben wir beispielsweise begonnen ein Musical einzustudieren, in der wir die Geschichte von Dr. Ping erzählen: Ein Pinguin, ein Eisbär und die Freunde der Erde machen sich auf den Weg zu den Menschen. Sie wollen davon berichten, dass die Pole zu schmelzen beginnen und der Lebensraum knapp wird. Wir hoffen, dass dieses Musical noch in diesem Schuljahr zur Aufführung kommt. Zusätzlich gibt es regelmäßige Bastelangebote, in denen wir „Müll“ (Tetra Pack, Eierkarton, Schuhkarton, Schraubgläser u.a.) für andere Zwecke nutzbar machen. Seid auf die Ergebnisse gespannt. Alle, die uns dabei helfen möchten, sind herzlich eingeladen uns anzusprechen. Wir freuen uns auf vielfältige Unterstützung, egal ob in Form von Ideen oder tatkräftiger Unterstützung.

Besonders möchten wir darauf hinweisen, dass die Schulanmeldungen für das Schuljahr 2022/2023 aufgrund des neuen Thüringer Schulgesetzes für die Schulen bereits im Frühjahr 2021 erfolgen müssen. Deshalb sollten Interessenbekundungen für unsere Schule bis März 2021 vorliegen. Dazu können Sie das Anmeldeformular auf unserer Internetseite nutzen. Daraufhin laden wir Sie mit Ihrem Kind zu einem Kennenlerngespräch ein.

Y. Meffert-Daum

Diakonieladen – Kontakt-Café und Kleiderkammer

Brudergasse 11, 07318 Saalfeld, Tel. 03671/5254930, Mail cafe-waage@diakonie-wl.de

Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH

Brudergasse 11, 07318 Saalfeld

Tel.Nr. 03671/5254918

Seit 2016 unterstützt das **TIZIAN Plus Projekt** erwerbslose Personen mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen bei der beruflichen und sozialen Integration.

Zu Beginn der Projektlaufzeit standen entlastende Gespräche und Motivationsarbeit im Vordergrund. Es wurden regelmäßig Gruppenveranstaltungen geplant, um die soziale Integration zu fördern und neue berufliche Perspektiven zu erarbeiten. Dieser Trend änderte sich in den letzten zwei Jahren und es zeichnet sich ab, dass die Komplexität der Probleme von Teilnehmenden zunimmt. Die Zahl der Einzelgespräche hat deutlich zugenommen, die Notwendigkeit zur Klärung existenzieller Anliegen besteht immer häufiger und der individuelle Unterstützungsbedarf der Teilnehmenden wächst. Hier kommt dem Projekt sein gut ausgebautes Netzwerk zugute, helfende Netzwerkpartner können durch die langfristige Zusammenarbeit schnell und unkompliziert ins Boot geholt werden. Innerhalb der Diakoniestiftung, aber auch zum örtlichen Jobcenter, der Schuldnerberatung und anderer Träger besteht eine produktive Arbeitsgemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist es, die den Mitarbeitern des TIZIAN Plus Projektes das Arbeiten während der Corona-Krise unheimlich erleichtert. Das Arbeiten mit den Teilnehmenden hat sich gewandelt und den Begebenheiten angepasst. Während üblicherweise ein reges Kommen und Gehen im Kontaktbüro in der Brudergasse herrscht, halten hier die Mitarbeiter nun die Stellung für Notfälle und kontaktieren die Teilnehmenden überwiegend telefonisch.

Es ist ein etwas bedrückendes Gefühl den Teilnehmenden nur noch mit Maske und Abstand zu begegnen, sind es ja gerade die zwischenmenschlichen Dinge, die den meisten durch ihre soziale Isolation fehlen, doch es ist besser als Nichts. Auch wenn es anstrengend ist, es wird sich Zeit genommen um zuzuhören, aufzuklären und Ängste zu nehmen. Auch Wut und Unverständnis werden kompensiert und ab und an bietet sich sogar die Möglichkeit für ein Lächeln, welches auch eine Mund-Nasen-Bedeckung nicht verbergen kann.

Heiko Röllig

Brudergasse 11, 07318 Saalfeld

Begegnung auf Augenhöhe

Im **Frauenkommunikationszentrum** der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH ist ein Ort entstanden, der vor allem den Frauen aus Saalfeld und Umgebung einen Raum der Begegnung, des Austausches, der Beratung und Information schaffen soll. Es soll ein Raum entstehen, in dem Frauen das sein können, was sie sind, ein Raum, an dem sie nicht den Erwartungen anderer Menschen entsprechen müssen, ein Raum, der den Frauen die Möglichkeit bietet, sich selbst und ihre eigenen Potenziale, die in jeder Frau schlummern, ganz (neu) zu entdecken. Gemeinsames Miteinander in Gesprächen, Kursangeboten oder anderen Veranstaltungen gibt den Frauen, die sich von den Angeboten des Frauenkommunikationszentrums angesprochen fühlen, eine Plattform, die dabei behilflich sein kann, sich ein soziales Netzwerk aufzubauen, Unterstützerinnen zu finden und selbst Unterstützerin zu sein, Interessen zu finden, Neues zu entdecken, sich selbst zu entfalten, aber auch um AnsprechpartnerInnen zu finden, der bei der Lösung von Sorgen und Problemen behilflich sein kann. Die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH ist bekannt für ihr großes Repertoire an Beratungsstellen und Institutionen, die in enger Kooperation miteinander stehen und für vielfältige Problemlagen mit einer hohen Fachlichkeit gerüstet sind. Auch das Frauenkommunikationszentrum versteht sich mit seinem Angebot als ein wichtiger Netzwerkpartner, um den Frauen in unterschiedlichen Situationen und Bedarfslagen Hilfe und Beratung zu vermitteln.

Ansprechpartnerin für das Frauenkommunikationszentrum ist ab dem 01.01.2021 Frau Nicole Schiwietz, die bereits seit 18 Jahren Teil der großartigen Gemeinschaft der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH sein darf und innerhalb ihrer vielfältigen Aufgabenbereiche wichtige fachliche Erfahrungen sammeln konnte, um das Frauenkommunikationszentrum zu neuem Leben zu erwecken. Da das Frauenkommunikationszentrum vor allem davon leben soll, es gemeinsam mit den Frauen unserer Stadt zu gestalten und zu beleben, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit Ideen, Kreativität und gemeinsamen Gesprächen einzubringen.

Bis der Lockdown beendet wird oder Maßnahmen zumindest gelockert werden, können Sie jederzeit telefonisch mit Frau Nicole Schiwietz unter folgender Rufnummer 0160 97350787 Kontakt aufnehmen. Abschließend wünschen wir allen Frauen einen gesegneten Frauentag, der nicht nur zu Ehren der Frau gefeiert wird, sondern vor allem mit dem Wunsch nach einer Gleichstellung der Geschlechter verbunden und in der Öffentlichkeit thematisiert wird.

Nicole Schiwietz